

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

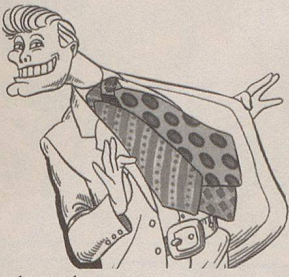
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Patrik Etschmayer:

Finanzgenies tragen immer eine Krawatte

Obwohl Arthur Blacher nach einem Aktien-Termin-Deal mit 17 Jahren bereits Millionär gewesen ist, gehört er heute zu den berühmtesten Bankrotteuren, die die Schweiz in den letzten Jahren beglückt haben. Einer Schuldenlast von etwa 1,2 Milliarden stehen Aktiva von ungefähr 16 Franken gegenüber. Grund genug, sich die Karriere des Finanzkünstlers einmal genauer anzusehen.

Seite 16

Franz-F. Scharf:

Wer nicht zahlen will, muss seine Fenster zumauern!

Dass Vater Staat tief in die roten Zahlen geraten ist, dürfte auch in den abgelegensten Dörfern der Schweiz bekannt sein. Da die Einsparmöglichkeiten jedoch erschöpft sind, helfen nur noch neue Einnahmequellen. Im Bundeshaus war bereits die Rede von einer Panoramasteuer und einer Trottoir-Benutzungsgebühr. Ob Finanzminister Otto Stich damit die Bundeskasse sanieren kann?

Seite 19



Ulrich Brentano:

Endlich ein Programm für geknickte Zuschauer

Nachdem mit CNN und ntv bereits zwei Nachrichtensender seit einiger Zeit über Kabel bzw. Satellit zu empfangen sind, wird in Kürze mit «Zoff & Knutsch» die Programmvielfalt in dieser Sparte noch erweitert werden. Doch nach ersten Vorabinformationen aus gesicherter Quelle wird «Zoff & Knutsch» alles bisher Dagewesene in den Schatten stellen.

Seite 32

Aurel Schmidt:

Um direkt zur Sache zu kommen ...

5

Willi Wullschleger:

Wie ein «Tschau Sepp» das Kollegialitätsprinzip durchbrach

6

Erwin A. Sautter:

Warum gibt's eigentlich keine Groupe de vision?

10

Werner Catrina:

Grüezi & Sayonara

14

Peter Maiwald:

Fehlt der SPD denn das Gedächtnis?

20

Jens P. Dorner:

Korruption erfordert die richtige Taktik

22

Gradimir Smudja:

Das Fünf-Stern-Hotel

30

Iwan Raschle im Nebizin:

«Begnadet sind sie, den Göttern nah ...»

41

Nebelspalter

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

119. Jahrgang, gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchof;

Bernd Junkers

Nebizin: Iwan Raschle

Redaktionssekretariat:

Ursula Schweizer

Redaktionsadresse:

Postfach, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 42 47, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:

E.Löpfel-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41/42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/45 44 70/71

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 118.— 6 Monate Fr. 62.—

Europa*: 12 Monate Fr. 136.— 6 Monate Fr. 71.—

Übersee*: 12 Monate Fr. 168.— 6 Monate Fr. 87.—

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt. Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:

Benno Caviezel, Telefon 01/422 65 50, Telefax 01/422 84 84, Säntisstrasse 15, Postfach 922, 8034 Zürich

Anzeigenverwaltung: Corinne Rüber, Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung: Theo Walsler-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbig: 12 Tage vor Erscheinen. Vierfarbig: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1992/1



Zu unserem Titelbild

Wohl selten hat das Wetter bei einer alpinen Ski-Weltmeisterschaft eine so dominierende Rolle gespielt wie zurzeit im japanischen Morioka. Am Mt. Takakura und am Mt. Kotakakura, wo die Wettbewerbe der Damen und Herren ausgetragen werden (sollen), wechseln im Normalfall Sonnenschein und Schneesturm im 5-Minuten-Takt. Nur an einem einzigen Tag blieb das Wetter bislang konstant: Es regnete ununterbrochen. Doch anstatt zu lamentieren, ergriff die Schweizer Delegation die Initiative: Um unsere Skirennfahrer(innen) den wechselnden Windverhältnissen besser anzupassen, war eine optimale Herabsetzung des Restluftwiderstandes (RWL) unumgänglich. So wurden in Windeseile neue Rennanzüge konzipiert — wieder von der Käseunion gesponsert —, die bereits das EMPA-Gütesiegel ziert. Nur unsere Aktiven fühlen sich darin noch ein bisschen unwohl, aber das wird sich ändern — spätestens dann, wenn sie auf dem Treppchen stehen ...

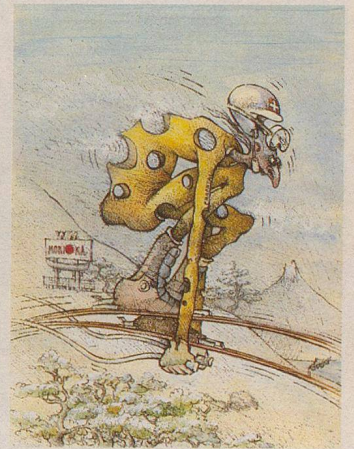


Bild: Hörmen Schmutz